

# Rebonding bei Stillschwierigkeiten

Dr. med. Michael Scheele

Mitglied der Nationalen Stillkommission

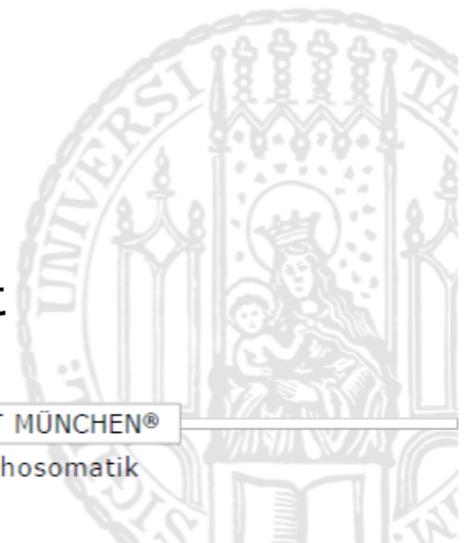
SAFE-Mentor

[dr.scheele@t-online.de](mailto:dr.scheele@t-online.de)



# BINDUNG

- Bonding
  - Bindung der Eltern an das Kind
  - Pflegesystem
- Attachment
  - Bindung des Kindes an die Eltern
  - Sicherheitssystem
- **Rebonding** („Liebe auf den 2. Blick“)  
Nachholen des direkt nach der Geburt nicht oder nicht genügend stattgehabten Bondings (Stillprobleme!)



# Breast Crawl

(Widström et.al. 1987)

Die Fähigkeit des Neugeborenen, die mütterliche Brust ganz allein zu finden und den Zeitpunkt des ersten Stillens selbst zu bestimmen, wenn es unmittelbar nach der Geburt ungestörten Haut-zu-Haut-Kontakt auf dem Bauch der Mutter hat.



# Mutter-Kind-Interaktion in der frühen Nachgeburtsperiode



„Sensible, **nicht ausschlaggebende Phase**“  
**in der frühen Nachgeburtsperiode**

Prägendes für das Bindungsverhalten passiert vor allem  
ab dem **zweiten Lebenshalbjahr** →

Am Anfang der Eltern-Kind-Beziehung ist viel Zeit zum Üben.  
**Sichere Bindungen können auch nach früher Trennung  
von Mutter und Kind entstehen**



Sensorische Interaktionen, die wie Breast Crawl und das Stillen

eine positive Mutter-Kind-Interaktion fördern

➤ **Haut-zu-Haut-Kontakt von größter Bedeutung!**



➤ Blickkontakt

➤ Austausch von Lauten („Sprache“, **Erkennung der Mutter**)

➤ Pheromone (Geruchssinn!)

➤ seelische Unterstützung, empathische, hilfreiche Unterstützung durch andere Personen

# Babyheilbad (Bondingbad) von Brigitte Meissner (2001)

- **Voraussetzung:** Ruhe, angenehme und geschützte Atmosphäre mit Platz für Emotionen, möglichst Begleitperson
- Baby wird nass und nackt auf den nackten Oberkörper der Mutter gelegt und mit warmen Tüchern zugedeckt. Mit vermehrtem Saugbedürfnis des Babys rechnen.
- Möglichst 3-5 x im Wochenabstand **wiederholen**
- Keine zu hohen Erwartungen
- **Indikationen:** belastendes Geburtserlebnis, das sich oft erst nach Wochen, Monaten oder Jahren äußert in **diffusem Unwohlsein der Mutter mit Ängsten, Versagens- und Schuldgefühlen, Stillproblemen, viel schreienden und unruhigen Babys.**

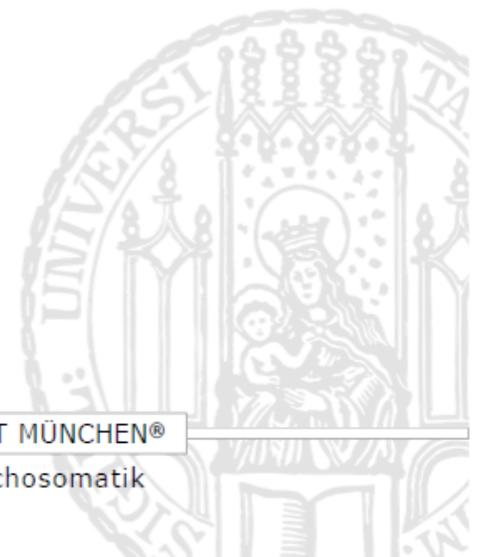
# Erfahrungen mit dem Babyheilbad

- Nischelwitzer (2012) **prospektive Beobachtungsstudie** mit qualitativem Ansatz ohne Kontrollarm: 5 Mutter-Kind-Paare, 1. Parae, >38 SSW, 2-3 Wo p.p., ungeplante sekundäre Sectio, BHB mindestens 3x:
  - die Qualität der Bindung kann beeinflusst und zum Positiven verändert werden
  - 4 Mütter stillten nach 3-4 Monaten voll, 1 Mutter nur teil (Saughütchen)
  - bei den Kindern wurden kaum Wirkungen bemerkt (2 etwas ruhiger)
  - bei Einbeziehung der Väter wurde die Beziehung positiv erlebt
- **Hebamme:** Rebonding trägt zur Lösung überraschend vieler Stillprobleme bei, s. auch intuitives Stillen, Babyheilbad ist das Sahnehäubchen, Rebonding gut erklären!
- **3 Mütter von Frühgeborenen befragt:**
  - alle waren im Telefongespräch sehr emotional
  - alle litten unter dem Gefühl, dass Ihnen die wichtigste Zeit nach der Geburt geraubt wurde und dass der Schaden nicht mehr gut zu machen sei
  - Bindung zum Kind wurde verstärkt ( bei 2 sogar enger als zum 1. Kind)
  - Väter waren emotional ebenso stark beeindruckt (1 Alleinerziehende)

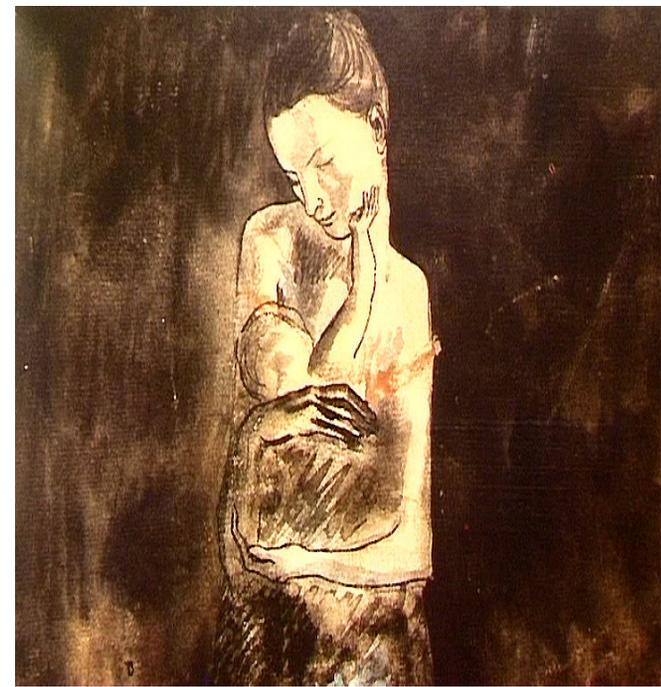


# STILLEN

- Nahrungssystem und Bindungssystem sind ZWEI verschiedene Systeme! Experiment 1268
- Man kann sicher gebunden werden ohne Stillen!
- Feinfühliges Stillen fördert sichere Bindung
- Unfeinfühliges Stillen behindert sichere Bindung bis Entwicklung von Bindungsstörung
- Dies gilt auch für die Flaschenfütterung!



# Feinfühligkeit



Pablo  
Picasso

Die Pflegperson muss die  
Signale des Säuglings

- **wahrnehmen** (aufmerksam, verfügbar, zugewandt, beobachtet auch non verbale Äußerungen, wie z.B. Mimik, und Verhalten)  
**Pflegeperson muss zugänglich sein**
- **richtig interpretieren** (Bedürfnis des Kindes erkennen)
- **angemessen antworten** (bei Angst Beruhigung, bei Hunger füttern, bei Langeweile Anregung)
- **prompt reagieren** **der Zusammenhang mit seiner Regung muss für das Baby wahrnehmbar sein**

Gut genug: über den Tag verteilt im mittleren Bereich völlig ausreichend!



Abb. 4-7: Gestellte Szene, die zwei verschiedene Möglichkeiten zeigt, das Neugeborene beim Füttern zu halten. Im Bild A besteht enger Körperkontakt (das Baby liegt am Körper der Mutter an), die Mutter blickt das Kind *en face* an, die Flasche steht senkrecht zum Mund des Kindes, und die Milch sammelt sich im Sauger. Im Bild B hält die Mutter den Körper des Kindes von sich weg, sie blickt das Kind zwar an, aber nicht *en face*, und die Flasche steht nicht senkrecht zum Mund des Kindes.

Was bedeutet Stillen für das Kind, wenn es nicht feinfühlig ist?

Stillen ist auch körperliche und gefühlsmäßige Nähe!

Es werden dabei bewusste und unbewusste Gefühle, wie Zwiespältigkeit, Angst, Ablehnung und Stress vermittelt, vergleichbar der Zeit in der Gebärmutter.



# Keine Alternative zum Stillen?



Das psychische Wohlbefinden von Mutter und Kind ist mindestens genauso wichtig wie der Schutz vor Infektionen oder die Vorbeugung von Neurodermitis!



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!  
[dr.scheele@t-online.de](mailto:dr.scheele@t-online.de)